

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 166.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 87.

Halle, Mittwoch den 12. April

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 10. April. Se. Maj. der Königl. haben geruht: dem Tischlermeister Richter zu Frankfurt a. d. O. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz und Höchstseidenen Sohn, Prinz Georg Hohelt, sind nach Strelitz zurückgerelst.

Berlin, d. 9. April. Die Publikation des Ehegesetzes wird wohl längere Zeit beanstandet werden, um so mehr, da in den ständischen Berathungen des Strafgesetzbuches die Strafparagraphe gegen Ehebruch größtentheils in einer Weise beurtheilt wurden, welche mit den Grundlagen des neuen Ehegesetzes nicht übereinstimmt. Zuchthausstrafe wurde überall verworfen, da das Entehrende derselben die unschuldigen Familien und Kinder mittrefte, ebenso das Einschreiten ex officio als unstatthaft bezeichnet, da, wie verwerflich auch von Seiten der Moral das Vergehen sei, doch dies nicht gegen den Staat, sondern allein gegen den beleidigten Ehegatten begangen werde; endlich wurde als nicht zu verlassender Grundsatz angenommen, daß eine Strafe nur auf Antrag des Beleidigten erfolgen könne.

Man hat jetzt erneute Hoffnung, daß den unglücklichen Besitzern der westphälischen Zwangsanleihen im Wege der Gnade eine Entschädigung gewährt werden wird. Die Petitionen, welche an den König gelangten, sollen nicht ohne Wirkung geblieben sein, und namentlich der Umstand dazu beigetragen haben, daß in Preußen im Jahre 1815 eine bedeutende Vermögenssteuer auch von diesen Papieren erhoben wurde.

Von der Donau, d. 3. April. Während die Unterhandlungen des Zollvereins mit den deutschen Nordseestaaten den gewünschten Fortgang nehmen, erfährt man aus zuverlässiger Quelle, daß die kais. österr. Regierung ernste Vorbereitungen macht, um ihrerseits den Beitritt der Länder ihrer großen Monarchie anzuebnen. Die nothwendige Vorbedingung, Aufhebung ihrer eigenen Binnenzölle, welche noch Provinzen von Provinzen absondern, scheint bereits beschloffen, nur der Zeitpunkt, wo diese große Maßregel ins Leben treten wird, kann noch nicht bestimmt werden, da eine mögliche

Gleichstellung der Produktionssteuern in den verschiedenen kais. Landen große Vorarbeiten erheischt. Allein der ernste Wille auf das große Ziel des Beitritts zu dem deutschen Zollverein ist in Wien einmal aufgestellt und anerkannt und durch die bezeichneten wichtigen Vorarbeiten bereits bethätigt. Reicht unser Zollverein von der Nordsee bis zum adriatischen Meere, dann ist er eine Handelsmacht, welche auch die größten Handelsmächte der Welt zwingt, mit ihr auf dem Fuße vollkommener Gleichheit zu unterhandeln, und dieser große Gedanke ist keine ferne Chimäre mehr.

Frankreich.

Paris, d. 6. April. Die Proposition Barrot ist, um einen Kunstausschuss zu brauchen, in den Bureaus begraben worden; acht Bureaus von neun haben ihr selbst die Ehre der Verlesung geweigert; im Ganzen waren in den neun Bureaus 342 Deputirte zugegen; 207 wiesen die Verlesung zurück; 135 waren geneigt, sie zu autorisiren. — Eine Proposition des Deputirten Carne, das Baccalaureat und die Universität betreffend, ward ebenfalls als nicht in Betrachtung zu ziehen erkannt; nur zwei Bureaus wollten sie verlesen wissen; sie wird daher nicht in öffentlicher Sitzung zur Berathung kommen. Der Gesetzesvorschlag, die Staatsminister betreffend, ist gestern nur in fünf Bureaus zur Untersuchung gekommen; vier der ernannten Kommissionsmitglieder gehören zur konservativen Partei.

Durch Ordonnanz vom 4. April wird Generalleutnant Jacqueminot wiederholt zum Kommandanten der Nationalgarde des Seinedepartements ernannt. Diese Verfügung ist veranlaßt durch die Ordonnanz vom 4. März, wonach für alle Grade und Anstellungen bei der Nationalgarde, welche in Folge von Ordonnanzen stattgefunden haben, durch neue Ordonnanzen vorgesehen werden soll.

Thiers und seine Freunde haben gestern in den Bureaus gegen die Proposition Barrot gestimmt; die Spaltung ist somit offenbar.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. April. Im Unterhause hat sich gestern Sir Robert Peel bereit erklärt, alle noch nöthigen Papiere

über die Verhältnisse zu Nordamerika vorzulegen. Er meinte, es sei an keine weitere Streitigkeiten zu denken und das Visitationsrecht sei den Engländern unbestritten, nur das wechselseitige Durchsuchungsrecht finde nicht statt.

Italien.

Rom, d. 12. März. Die Irrungen zwischen Rußland und dem heiligen Stuhl nehmen von Tag zu Tag einen bedenklicheren Charakter an, und es wäre wohl längst zum offenen Bruche gekommen, wenn man die Folgen desselben nicht scheute. Die russische Diplomatie ist fortwährend bemüht, die gegen die Katholiken in Polen und Rußland ergriffenen Maßregeln zu rechtfertigen und der Kurie zu beweisen, daß der Kaiser keine Beeinträchtigung seiner katholischen Unterthanen beabsichtige. Dagegen glaubt diese das Maß der Nachgiebigkeit bereits überschritten zu haben, und hält es mit den Interessen der Kirche für unvereinbar, irgend etwas zuzugestehen, was nur im Entferntesten als eine Billigung des Verfahrens der russischen Regierung gedeutet werden könnte. Es ist deshalb hier schon vielfach die Rede davon gewesen, der Papst werde demnächst in einer neuen Allocution die weitem Beschwerden des heiligen Stuhls der christlichen Welt vor Augen legen. Daß unter diesen Verhältnissen die eingeleiteten Unterhandlungen ohne Erfolg bleiben, läßt sich leicht denken.

Rußland und Polen.

Von der Donau, d. 27. März. Ein Schreiben aus Bessarabien bringt die Nachricht, daß in der jüngsten Zeit im südlichen Rußland nicht unbedeutende Truppenbewegungen stattgefunden haben. Diese Meldung hat hier großen Eindruck gemacht. Es scheint demnach, daß sich Rußland rüstet, um für alle Eventualitäten der orientalischen Frage bereit zu sein, oder nöthigenfalls seinen Forderungen durch eine bewaffnete Demonstration Nachdruck zu geben. Von der österreichischen Regierung sind bis jetzt noch keine Maßregeln getroffen worden, die auf eine Beunruhigung ihrerseits schließen lassen.

Bermischtes.

— Ein sehr seltsamer Prozeß beschäftigt jetzt die öffentliche Aufmerksamkeit in Paris. Bei dem schrecklichen Versailler Eisenbahn-Unglück kamen auch Herr und Frau Peysselon zusammen um. Sie waren erst seit Kurzem verheirathet und hatten in den Ehepacten stipulirt, daß der Ueberlebende den andern beerben solle. Die juridischen Fragen sind nun folgende: Welcher von den beiden Ehegatten hat den andern überlebt? Welcher ist, sei es auch nur einige Minuten, im Besitze des sämmtlichen Vermögens des andern gewesen? Wem fällt demnach jetzt die Erbschaft zu, den Erben des Hrn. Peysselon oder denen seiner Frau? Drei berühmte und ehrenwerthe Aerzte sind als Schiedsrichter in dieser schwierigen Sache in Anspruch genommen.

— Ein Jagdliebhaber in Hungen (Großherzogth. Hessen) hat am 4. März, in seiner Jagd, auf einem Fuchsbau, einen ganz weißen, schon mehrere Jahre alten Fuchs geschossen. Der Balg hatte eine blendend weiße Farbe, ohne irgend eine andere Mischung. Da weiße Füchse bei uns zu den größten Seltenheiten gehören, so dürfte diese Nachricht den Freunden der Naturgeschichte interessant sein. Der Schütze hat das Exemplar dem Universitätsmuseum in Gießen zum Geschenk gemacht.

— Professor Gruithuisen zu München veröffentlicht in der Münchner polit. Ztg. die Berechnungen, welche er bezüglich des jetzt sichtbaren Kometen aufgestellt hat. Es geht

aus demselben „unzweifelhaft“ hervor, daß dieser und der vom Jahre 1618 identisch sind. Die Entfernung der Erde vom Kometen von 1618 fand Bessel für den 1. December = 0,371 oder 7,667,300 geogr. Meilen, und Gysat sah an diesem Tage den Durchmesser des ganzen Kometenkopfs unter dem bei läufigen Winkel von 8 Minuten, den Limbus unter dem von 3–4 Minuten und den Kern unter dem von 2 Minuten. Hieraus erhellt ein Durchmesser des Kerns von 4461 geographischen Meilen, woraus noch, wegen der Höhe seiner hellleuchtenden Wolfensphäre, der wahre Durchmesser des festen, oder mit Meer bedeckten Kerns nicht folgt. Die Sonnennähe dieses Kometen war wohl beträchtlich größer als die des Merkur, aber kleiner als die Sonnenferne von diesem und nahe gleich der mittleren, und deshalb ist der Komet vom Merkur ansehnlichen Störungen ausgesetzt. Sehr langgestreckt ist seine elliptische Bahn; sie übertrifft den mittlern Durchmesser der Uranusbahn nahe zweimal, und er entfernte sich von der Sonne im Jahre 1730 über 1517 Millionen geographische Meilen, während er sich der Sonne 1618 auf etwas mehr als 8 Millionen geogr. Meilen genähert hatte.

— Am 21. Mai d. J. wird das 300jährige Jubiläum der berühmten Schule zu Pforta bei Naumburg gefeiert. Dieselbe ist, nebst den Schulen zu Weissen und Merseburg, vom Kurfürsten Moritz von Sachsen im Jahr 1543 gestiftet worden.

Provinzial-Gewerbe-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft in Halle a. d. S.

Wir freuen uns, dem mehrfach geäußerten Wunsche, die Eröffnung unserer zweiten Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in den Monat Mai zu verlegen, entsprechen zu können, indem sich die hiesige Stadt-Schützengesellschaft auf unser Gesuch und mit Beiseitesetzung aller ihrer gesellschaftlichen Feierlichkeiten bereit erklärt hat, uns ihre Räume für den Monat Mai und einen Theil des Juni zu überlassen. Wir werden daher im Anfange des weit freundlicheren Mai, in welchem es dem Publikum eher möglich ist, in ungeheizten Räumen sich längere Zeit aufzuhalten, die Ausstellung eröffnen, behalten uns aber vor, sowohl den Tag der Eröffnung als die Dauer der Ausstellung näher zu bestimmen.

Durch diese Verlegung sind wir zugleich in den Stand gesetzt, den Einsendungstermin zu verlängern, und daher bereit, weitere Zusendungen, soweit die sehr geräumigen Säle gestatten, anzunehmen, nur bitten wir, uns die zugebachten Fabrikate bis spätestens den 25. April einschicken zu wollen.

Halle, den 9. April 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
v. Bassewitz. Schabeberg.

Kunst-Nachricht.

Heute Abend 5 Uhr legte Chorprobe zur Graun'schen Passion im gewöhnlichen Lokale.

Die Hauptprobe findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr im großen Versammlungs-Saale des Waisenhauses Statt.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 10. April 1843

Fonds.	W. u. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Berl. Potsd. Eisenb.	5	134	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92 1/4	—	Mgd. Eys. Eisenb.	—	—	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	117	116
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Großh. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	68 3/4
Großh. Pos. do.	4	106 5/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	102 3/8	—	Rhein. Eisenb.	5	77 1/2	—
Dkr. Pfandbr.	3	104 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	116 3/4	115 3/4
Kur- u. Neum. do.	3	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Oberschles. Eisenb.	4	109	108
				Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				A Goldm. à 5 Thl.	—	11 1/2	11
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, d. 10. April (Nach Wispeln.)

Weizen	46	—	49	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafer	—	—	—	—

Duedlitzburg, den 5. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 1/2	—	50	thl.	Gerste	42	—	45	thl.
Roggen	47	—	50	—	Hafer	34	—	36	—

Raffinirtes Rüböl, der Centner 12 1/2 — 12 3/4 thl.

Rüböl, der Centner 11 1/2 — 11 3/4 thl.

Leinöl, " " 12 1/4 — 13 thl.

Nordhausen, den 8. April.

Weizen 2 thl. 4 gr. — pf. bis 2 thl. 12 gr. — pf.

Roggen 1 " 28 " — " — 2 " 2 " — " — "

Gerste 1 " 18 " — " — 1 " 26 " — " — "

Hafer 1 " 8 " — " — 1 " 10 " — " — "

Rüböl, der Centner 12 thl.

Leinöl, " " 13 1/2 thl.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Henriette Meyrer aus Kanstädt,
Friedrich Jordan aus Gerbstädt,
empfehlen sich als Verlobte.
Erfurt, den 5. April 1843.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Braumeister Hummelmann vermietete Keller untern Rathhause, aus einer Wohnstube und zwei Gewölben bestehend, soll

Montag, den 22. Mai d. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre von Michaelis 1843 bis dahin 1849 vermietet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. April 1843.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Halle an der S. ist über den Nachlaß der am 6. Februar d. J. daselbst verstorbenen Wittve Fischer, Marie Rosine gebornen Funke, auf den Antrag des Vormundes der minorennen Geschwister

Fischer der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 24. Juni c., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Aßlung, als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justizcommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle a. d. S., den 3. März 1843.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.
v. Roenen.

Wasserstand zu Halle

am 11. April:

Oberhaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. April: 15 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Pätich a. Frankfurt. Hr. Baron v. Münchhausen a. Magdeburg. Hr. Oberstlieut. Bertog a. Berlin. Hr. Kaufm. Barth a. Kennepe. Hr. Kaufm. Schulz a. Dresden. Hr. Kaufm. Wendel a. Prag. Hr. Stud. med. Schmidt a. Heidelberg. Hr. Lithograph Weiß a. Berlin. Hr. Stallmstr. v. Lindensted a. London. Hr. Gutsbes. Pape a. Lommatsch. Mad. Bergener a. Stauchau.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Eberlein a. Naumburg. Hr. Hütten-Steve Wische a. Berlin. Hr. Kaufm. Erkenzweig a. Hagen. Hr. Kaufm. Meyer a. Bremen. Die Herrn. Kaufl. Schulze, Liebau u. Schmidt a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kölner a. Berlin. Hr. Kaufm. Hüger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Michelis a. Magdeburg. Hr. Dekonom Schärff a. Helmsdorf.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Förster a. Burgstedt. Hr. Inspektor Biegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wunderlich a. Potsdam. Hr. Kaufm. Schneider a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Gutsbes. Schimmel a. Liebtingerode. Hr. Kfm. Winterloh a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Reime a. Plauen. Hr. Fabrik. Heinicke a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Postsekret. Promnitz a. Gauzenhausen. Hr. Kaufm. Rangern a. Amsterdam. Hr. Kaufm. Reinstein a. Hannover. Hr. Kaufm. Tromsdorf a. Erfurt. Hr. Kaufm. Gehhardt a. Kassel. Hr. Partik. Benning a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Hornstein a. Neuschätel.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Müller a. Erfurt. Hr. Einnehmer Rosenthal a. Remberg. Hr. Lehrer Leitenberg a. Wittenberg. Hr. Dr. med. Schulze a. Berlin.

Das der verwitweten Frau v. Pfuhlstein zugehörige, zu Grafenstuhl bei Mansfeld gelegene eximirte Freigut mit allem Zubehör, namentlich mit 239 5/6 Flur Morg. Acker, 16 Mg. Wiese und einer eigenen Schäferreiterechtigkeit, soll von Johannis d. J. ab auf 12 Jahr aus freier Hand verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch ersucht, ihre Gebote bis zum 8. Mai nach Einsicht der Verpachtungsbedingungen bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Hettstädt, im Mansfelder Gebirgs-kreise, den 4. April 1843.

Der Justiz-Commissar und Notar
Windewald.

Oranienburger Palm-Wachslichte, das richtige Pfund 10 Sgr., Pracht-Kerzen oder künstliche Wachslichte, das richtige Pfund 15 Sgr., Bairische und Elbinger veredelte Glanz-Talglichte, Cocus-Nuß-Öl-Seife, mit schönem Borsdorfer Apfel-Geruch, zur Erhaltung einer feinen Haut, das Doppelpäck 2 Sgr. bei

W. Fürstenberg.

Freiwilliger Verkauf.

Die Verbschen Erben zu Gerbstädt sind gesonnen, ihr daselbst belegenes Ackergut mit guten, herrschaftlich eingerichteten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Gemüsegarten, mehreren bepflanzten Kabeln, 76 Morgen Kapps, Weizen und Düngeland; ingleichen allem Inventar, als: 4 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 60 Stück Schaaßen, 3 Schweinen, Kutsch- und Ackerwagen, Pflug, Eggen, Walze und sonstigem Wirthschaftsgeräthe, auf den 11. Mai d. J. und die folgenden Tage von Morgens 9 Uhr an, auf dem Rathskeller zu Gerbstädt einzeln, oder nach Umständen auch im Ganzen meistbietend zu verkaufen.

Die Bedingungen werden an jedem dieser Tage vor dem Beginne des Verkaufes bekannt gemacht, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß diese Gegenstände mit der Hälfte, bei gehöriger Sicherung auch ohne alle Anzahlung überlassen werden können.

Außer den beiden bereits von mir mitgeteilt Circular vom 25. Febr. c. bezeichneten Gegenständen, wird noch ein von einem hohen Regierungs-Beamten vor Kurzem mir mündlich gethaner Vorschlag auf nächsten Convent zur Verathung kommen. Es gilt daher von dem dritten zur Verathung kommenden Gegenstände im Falle des Nichterscheinens dasselbe, was im gedachten Circular von den beiden ersten gesagt ist.

Möglich, den 10. April 1843.

Der Rendant der Schul- Wirtw. & K. des Saalkreises.
Brüger.

Ein neuerbautes Haus ohnweit Halle, worin bis jetzt das blühendste Material-Geschäft betrieben worden ist, soll billig verkauft werden. Das Nähere beim Bildhauer und Maler Landmann sen., Bräderstraße Nr. 207.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Huth, große Klausstraße Nr. 908.

Zwei schwarze Pferde sind zu verkaufen bei L. Prinz in Schwittersdorf.

Zum 2ten Osterfeiertag ladet Freunde und gute Gönner ganz ergebenst ein
W. Weber in Rosenfeld.

Es sind zwei gute trockene Keller, wovon der eine gleich, der andere zu Johanni, welche sich für einen Kaufmann recht gut passen, zu vermieten.
Alter Markt Nr. 628.

Kalkverkauf.

Donnerstag den 13. April frischer Kalk in der Siebischsteiner Amtsziegelei.

Trockene Backstein,
Oster-Eyer,
Honig,
empfehle billigest
Theodor Saalwächter.

Heute Gesellschaftstag bei
Rühne auf der Maille.

Es sind von heute an Saamen, Weizen und schöne Koch-Erbisen billig zu haben.
H. Wagner zur Lanne.

Saat-Wicken, billige Erbsen, Kleejaat aller Art, Turnipskern, empfiehlt
Bambach in Trotha.

Daß ich nicht mehr Dachritzgasse Nr. 18, sondern große Ulrichstraße Nr. 72 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an. Auch kann ein Bursche unter annehmlischen Bedingungen in die Lehre treten.
Schlossermeister J. A. Zimmermann.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich noch wie früher jede Art von Wäschezeichen übernehme und bitte meine werthen Kunden, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, große Ulrichstraße Nr. 72 im Hofe rechts zwei Treppen hoch.
Amalie Zimmermann verw. Bürger.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein hierselbst belegenes Wohnhaus nebst Zubehör freiwillig zu verkaufen; dasselbe besteht aus 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Backofen, 1 Speisegevißbe, 2 Pferdeställe und Bodenraum, nebst 1 ganz neuen Scheune, und Hofraum, und liegt am fließenden Wasser; es eignet sich vorzüglich für Loh- und Weißgerber, Färber, Seiler und Fleischer. Portofreie Anfragen werden umgehend beantwortet.

Freiburg a. d. Unstrut, am 8. März 1843.
Der Commissions-Calculator u. Commissionair
Sander.

Mein zu Trotha gelegenes Haus No. 36 mit Hof, Stallung und Garten, will ich den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in dem Brömmeschen Gasthose daselbst öffentlich und aus freier Hand verkaufen. Kauflustige mögen sich an diesem Tage gefälligst daselbst einfinden.
Friedr. Nießhanna.

Große Musikaufführung.

In dem gütigst bewilligten Saale der Franckeschen Stiftungen wird am nächsten Charfreitag, den 14. April c., unter gesälliger Mitwirkung namhafter Künstler und Kunstfreunde, die Cantate:

Der Tod Jesu von Graun

zur Aufführung kommen, wozu Billets in den hiesigen Buchhandlungen und bei Herrn Kising (am Markte) bis Donnerstag Mittag zum Subscriptionspreise von 7 1/2 Sgr. und Texte zu 2 1/2 Sgr. zu haben sind.

Von da ab treten die erhöhten Preise ein.

Ein anständiges gesetztes Mädchen, aus guter Familie, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein sofortiges Engagement als Wirthschafts-Mamsell in einer städtischen Haushaltung; auch würde dieselbe die Aufsicht über Kinder recht gern mit übernehmen. Hierauf reflektirende Adressen beliebe man gefälligst unter der Chiffre X. Y. Z. bei dem Goldarbeiter Hrn. Krüger, große Steinstraße Nr. 177, abzugeben.

Einige Bispel Saamen, Kartoffeln (Oberbrucher reihe Sorte) verkauft das Vorwerk Langenbogen.

Vermiethung.

In meinem von dem Stadtmusikus Hrn. Müller erkauften Hause, ist von Johanni an ein Verkaufsladen mit Waarenniederlager und einer vollständigen Wohnung zu vermieten; auch bemerke ich noch, daß sich im Laden sämmtliche Utensilien und andere zum Verkauf dienende Gegenstände befinden.

Schkeuditz, den 10. April 1843.

Schäfer, Maurermeister.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt fortwährend zu dem niedrigen Prämiensätze für Delfrüchte 1 und Halmfrüchte 3/4 pCt. an, der Amtmann Heine, Neumarkt Nr. 1288.

Ein in gesetzten Jahren routinirter, mit bewährten Zeugnissen versehenen und der Brennerei kundiger Oekonomie-Verwalter findet zum 1. Mai auf einer großen Domaine eine dauernde mit gutem Gehalt verbundene Anstellung. Reflektirende wollen sich, jedoch nur persönlich, beim Amtmann Heine, Neumarkt Nr. 1288., melden. Schriftliche Meldungen bleiben unbeantwortet.

Au Fel. Mejo: „Nun so komm doch!“